

Market Outlook

Juli 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen wurden als sicher angesehene Anlagen verstärkt nachgefragt. Dabei gaben die Renditen von Bundesanleihen wieder merklich nach. Für die Vorsicht der Anleger gibt es mehrere Ursachen. An vorderster Stelle steht dabei der globale Handelsstreit, der sich durch die Erhebung von Strafzöllen durch die USA und Gegenmaßnahmen der Handelspartner hochzuschaukeln scheint. In Europa weckt die neue italienische Regierung große Zweifel, ob sie auf eine solide und nachhaltige Finanzpolitik achten wird. Eine Umsetzung der Wahlkampfversprechungen wie umfangreicher Steuersenkungen und zusätzlicher Ausgaben ist nicht mit einer Verringerung des hohen Schuldenstands vereinbar. Zudem zeichnen sich auch mehr als zwei Jahre nach dem Brexit-Referendum bei den offenen Punkten, die im Zuge des Ausscheidens Großbritanniens aus der Europäischen Union zu lösen sind, keine nachhaltigen Regelungen ab. Die schwächere Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien zeigt, dass eine Abgrenzung oder gar Abschottung nationaler Märkte zu Wachstumsverlusten führt.

Langfristig ertragreichere Anlageformen wie Aktien, die erfahrungsgemäß mit mehr und größeren Schwankungen verbunden sind als Bundesanleihen, wurden dagegen zuletzt häufig gemieden. Sie weisen jedoch unvermindert große Chancen auf und sprechen daher für eine entsprechende Gewichtung in den Portfolios.

In den USA bewegen sich die Frühindikatoren auf hohem Niveau und sprechen für eine Fortsetzung des von Steuersenkungen unterstützten Aufschwungs. Im Euroraum und Deutschland haben sie zwar etwas nachgegeben, sie signalisieren aber unverändert eine Fortsetzung des langjährigen Aufschwungs. So stützt die anhaltende Verbesserung an den Arbeitsmärkten die Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Ihr kommt aktuell eine hohe Bedeutung zu, da sich die protektionistischen Maßnahmen bremsend auf den Welthandel und auf die Exportpotenziale europäischer Unternehmen auswirken. Bei der aktuellen Konjunkturberuhigung dürfte es sich nicht um eine Trendwende zu einem Abschwung, sondern mehr um eine Verschnaufpause handeln. Stützend wirkt auch eine weiterhin stimulierende Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Sie will zwar den Nettoerwerb von Vermögenswerten im Rahmen ihres Wertpapierankaufprogramms voraussichtlich zum Jahresende beenden. Gleichzeitig hat sie angekündigt, dass sie ihre Leitzinsen mindestens bis Ende Sommer 2019 nicht erhöhen möchte.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen wünscht Ihnen



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santander.de/newsletter/

Geldpolitik der EZB – erste Zinserhöhung frühestens im Herbst 2019

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Mitte Juni ihre rekordtiefen Leitzinsen mit 0,00% beim Satz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte wie erwartet bestätigt. Gleichzeitig gab sie einen konkreten Ausblick für ihre Geldpolitik in den kommenden eineinhalb Jahren:

- Das bisher bis September befristete Wertpapierankaufprogramm wird voraussichtlich bis Ende 2018 verlängert. Der monatliche Betrag von aktuell netto 30 Mrd. Euro soll für das letzte Quartal auf 15 Mrd. Euro halbiert werden.
- Wertpapiere, die fällig werden, sollen durch neue ersetzt werden, solange die EZB dies als erforderlich ansieht. Damit soll nach Beendigung der Nettokäufe das Volumen an erworbenen Wertpapieren auf absehbare Zeit gleich bleiben.
- Die Leitzinsen sollen solange auf dem aktuellen Niveau bleiben, wie es nötig ist, um die Inflationsentwicklung auf dem gegenwärtig von der EZB erwarteten Anpassungspfad zu halten. Daher geht die EZB davon aus, dass es mindestens über den Sommer 2019 nicht zu einer Erhöhung der Leitzinsen kommen wird.

Aufgrund dieser Ankündigungen der EZB dürfte es frühestens im September 2019 zu einer ersten Anhebung der Leitzinsen kommen. Der konkrete Zeitpunkt hängt dann weiterhin von der vorliegenden konjunkturellen Lage und vor allem von dem Inflationsausblick ab. Aktuell erwartet die EZB eine langsame Zunahme der Kernrate (Verbraucherpreise ohne Energie und Nahrungsmittel) auf 1,9% im Jahr 2020.

Anhaltende Normalisierung der Geldpolitik in den USA

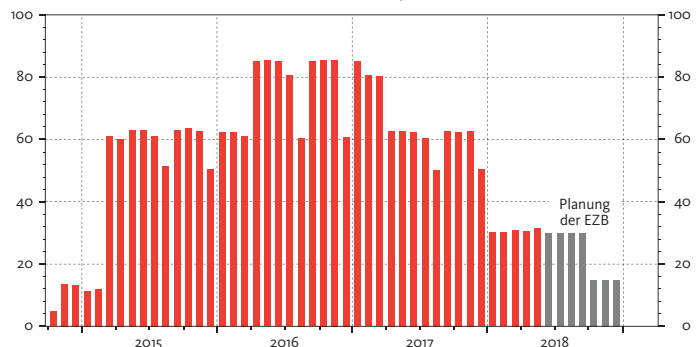
Die amerikanische Notenbank hat Mitte Juni ihren Leitzins zum siebten Mal seit Ende 2015 um 25 Basispunkte auf den neuen Zielkorridor von 1,75% bis 2,00% angehoben. Gleichzeitig signalisierte sie, dass sie ihren Kurs der geldpolitischen Straffung mit zwei weiteren Zinserhöhungen in diesem Jahr und möglicherweise drei weiteren in 2019 konsequent fortsetzen möchte.

Hierfür spricht das aktuell kräftige Wachstum der amerikanischen Volkswirtschaft, das mit voraussichtlich 2,7% in diesem

Jahr und 2,3% im kommenden Jahr über dem langfristigen Potenzial liegt. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit mit 3,8% auf das niedrigste Niveau seit Ende der sechziger Jahre gesunken. Daher dürfte sich der bisher moderate Lohnanstieg in den kommenden Monaten leicht verstärken. Dies wird in Verbindung mit den höheren Preisüberwälzungsspielräumen für die Unternehmen dazu beitragen, dass die Inflationsrate bei dem angestrebten Niveau von 2% liegen wird.

Euroraum, EZB Wertpapierankaufprogramm

Nettokäufe, in Mrd. Euro pro Monat



Beendigung der Wertpapierankäufe Ende 2018

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Großbritannien – anstehender Brexit bremst Konjunktur

In den zwei Jahren seit dem Votum der britischen Bevölkerung gegen einen Verbleib in der Europäischen Union hat die Wirtschaft merklich an Schwung verloren. Im ersten Quartal nahm die Wirtschaftsleistung lediglich um 0,1% zu den vorangegangenen drei Monaten zu. Die Verlangsamung wird allerdings durch Sonderfaktoren wie einen ungewöhnlich kalten März überzeichnet.

- Die Frühindikatoren signalisieren, dass die britische Wirtschaft ihr moderates Wachstumstempo beibehalten kann. Die Einkaufsmanagerindizes befinden sich unverändert in der Expansionszone und haben sich im Mai sogar etwas verbessert.
- Stützend wirkt die verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit durch die Abwertung des Pfund Sterlings als Folge des negativen Brexit-Votums. Dennoch hat sich die Industrieproduktion zuletzt nur verhalten entwickelt.
- Dagegen nimmt die Konsumnachfrage weiter zu. Stützend wirkt hier eine unverändert sehr niedrige Arbeitslosigkeit. Zudem haben die privaten Haushalte ihre Ersparnisbildung merklich reduziert.

Die bisher ungelöste Ausgestaltung der zukünftigen Beziehungen Großbritanniens mit der Europäischen Union sollte die konjunkturelle Entwicklung auf absehbare Zeit bremsen. Sie dürfte daher langsamer als in den meisten anderen großen Industrieländern zulegen. Das Wachstum liegt in 2018 voraussichtlich bei 1,3% und in 2019 bei 1,2%.

Zinserhöhung der Bank of England rückt näher

Die Bank of England hat Ende Juni ihren Leitzins von aktuell 0,50% wie erwartet bestätigt. Gleichzeitig stärkte sie die Spekulationen auf eine Zinserhöhung in der zweiten Jahreshälfte, weil mehr Mitglieder des geldpolitischen Gremiums einen solchen Schritt befürworteten. Für die zuletzt abwartende Haltung spricht, dass der Rückgang der Inflationsrate seit Jahresbeginn stärker ausfiel als erwartet.

Die britische Notenbank hat seit 2009 435 Mrd. Pfund an Anleihen angekauft, um über eine geldpolitische Stimulie-

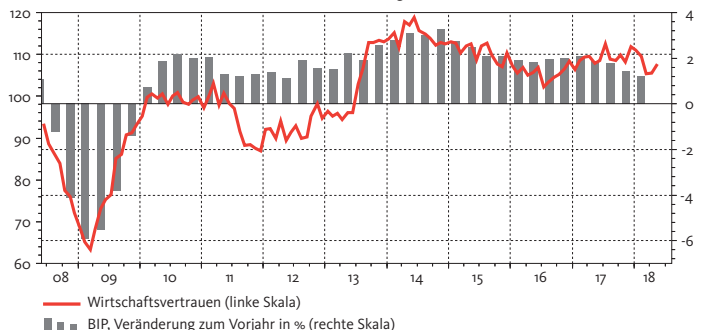
rung die negativen Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise sowie des negativen Votums beim „Brexit-Referendum“ zu bekämpfen. Sie hat jetzt den Leitzinssatz, ab dem sie das Volumen des Anleihebestands wieder reduzieren kann, von bisher 2,00% auf 1,50% gesenkt. Ein konkreter Zeitpunkt, bis wann dieses Niveau erreicht sein wird, zeichnet sich gegenwärtig nicht ab. Zudem wird der Beginn der Reduktion von den dann geltenden wirtschaftlichen Rahmendaten abhängen.

Anhaltend moderates Wachstum

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Großbritannien, BIP und Wirtschaftsvertrauen
saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – stetigere Entwicklung durch breite Diversifikation in Investmentfonds

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Zu den wichtigsten Assetklassen gehören insbesondere Aktien, Renten und Liquidität. Aktien lassen sich weiter untergliedern nach Regionen, z. B. Europa und USA. Bei Renten bietet sich eine Aufteilung nach Staats- und Unternehmensanleihen sowie sogenannten High Yields an.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen Assetklassen und den Ausschüttungen fest.
- Generell kommt den als konservativ angesehenen Anlageformen wie Staatsanleihen die Rolle des Stabilisators für das Gesamtportfolio zu. Sogenannte Absolute-Return-Strategien, die für einen bestimmten Zeitraum mindestens den Kapitalerhalt und damit eine positive Rendite anstreben, können ebenfalls zu einer stetigeren Entwicklung beitragen. Mit der entsprechenden Gewichtung risiko-reicherer Assetklassen wie Aktien soll dann vor allem ein möglichst hoher Ertrag erwirtschaftet werden.
- Durch die Anlage in sogenannte Zielfonds lässt sich die Diversifikation weiter erhöhen.
- Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit sehr gut vor allem für einen langfristigen Vermögensaufbau.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Select Income

Dachfonds Global
WKN A2DRBW/ ISIN LU1590077316

Anlageziel

Das Ziel des Santander Select Income Fonds besteht darin, mit einem breit diversifizierten Portfolio nachhaltig attraktive Ausschüttungen zu erwirtschaften. Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a.* an.

Chancen

- + Bis zu 60 % können zur Renditesteigerung in Aktienfonds investiert werden.
- + Zur Risikobegrenzung erfolgt die Investition vornehmlich in Investmentfonds von solide bewerteten Fondsverwaltungsgesellschaften unter Berücksichtigung der Managementqualität.
- + Bei ungünstigen Marktbedingungen kann die Aktienquote auf bis zu 25 % reduziert werden.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

* Das Fondsmanagement strebt eine Zielausschüttung von 3 % p. a. an. Eine Garantie für diese Ausschüttung besteht jedoch nicht. Die Ausschüttung kann sich neben Erträgen aus Zinsen und Dividenden sowie Optionsprämien aus weiteren Komponenten zusammensetzen. Die jährliche Ausschüttung kann insbesondere in Zeiten starker Marktschwankungen von der Zielausschüttung (auch nach unten) abweichen.

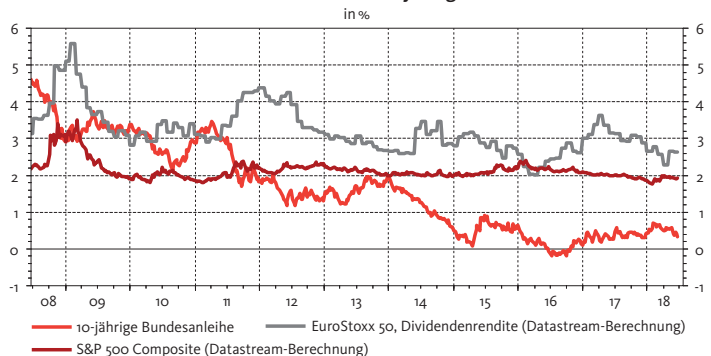
Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Unverändert attraktive Dividendenrendite

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrendite und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Investmentstrategie Aktien – langfristige Aufwärtstrends intakt

Die Kurse an den Aktienmärkten in den Industrieländern haben seit Mitte Juni wieder nachgegeben. Ausgelöst wurde er vor allem von der erhöhten Unsicherheit durch Intensivierung des Handelskonflikts der USA mit seinen Handelspartnern. Die Zinserhöhung der amerikanischen Notenbank und die voraussichtlich stärkere Straffung ihrer Geldpolitik in den kommenden Monaten belastet vor allem die Emerging Markets.

Trotz dieser Belastungsfaktoren spricht die Mehrzahl der Faktoren unverändert dafür, dass die Aktienmärkte unter Schwankungen ihren langfristigen Kursanstieg fortsetzen können:

- Ein stabiles Wachstum der Weltwirtschaft, auch wenn der Höhepunkt der Konjunkturdynamik überschritten sein dürfte,
- eine nur vorsichtige Rücknahme der expansiven Geldpolitik der Notenbanken, wobei der Unterschied zwischen den Leitzinsen der amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank zunächst noch zunehmen wird,
- eine, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, relativ attraktive Bewertung von Euroraum und Deutschland,
- der anhaltende Anstieg der Unternehmensgewinne, der in den USA von der Steuerreform begünstigt wird,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegt und
- ein durch den aktuellen Renditerückgang vor allem bei längerfristigen Anleihen großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Wellington Global Quality Growth

Aktienfonds Welt
WKN A2AELY/ ISIN LU1366139522

Anlageziel

Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die unter Berücksichtigung von Wachstums-, Bewertungs-, Kapitalertrags- und Qualitätskriterien zu den aussichtsreichsten zählen.

Chancen

- + Profitieren von der langjährig ausgewiesenen Expertise des Fondsmanagements
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen weltweiter Aktienmärkte
- + Breite Streuung durch Anlage über alle Regionen und Branchen hinweg unter Berücksichtigung der Risiken

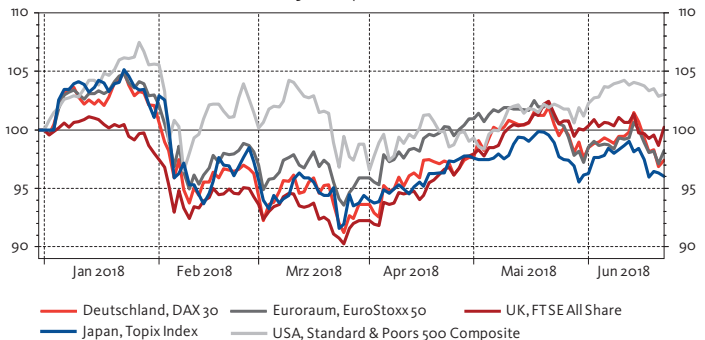
Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko)
- Wechselkursveränderungen gegenüber der Heimatwährung können sich negativ auf die Anlage auswirken

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Aktienmärkte, Industrieländer

31.12.2017 = 100



Outperformance amerikanischer Aktien seit Jahresbeginn

Quelle: Thomson Reuters Datastream

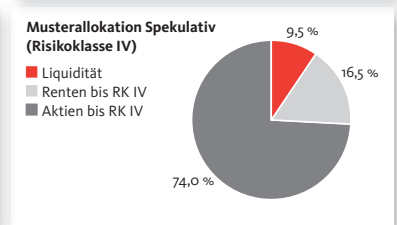
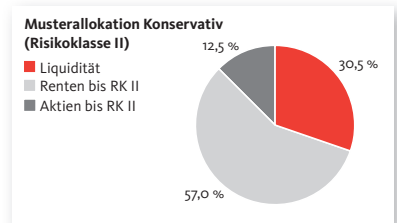
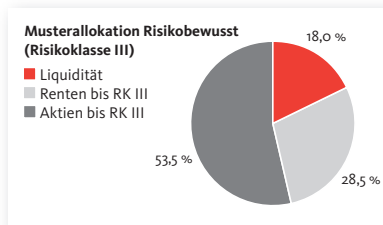
Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.



Stand der Informationen: 25.06.2018

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2018; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

